

ABSCHLUSS

- Bachelor of Science (B. Sc.)

STUDIENFORM

- grundständig (mit erstem berufsqualifizierenden Abschluss)
- Ein-Fach-Bachelor (nicht kombinierbar)

REGELSTUDIENZEIT

- 6 Semester

STUDIENBEGINN

- immer zum Wintersemester (01. 10.)

STUDIENFELDER

- Mathematik / Naturwissenschaften

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur)

WEITERFÜHRENDE STUDIENMÖGLICHKEITEN**AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK**

Master of Science (M. Sc.) in:

- Meeresbiologie
- Mikrobiologie und Biochemie
- Integrative Zoologie
- Funktionelle Pflanzenwissenschaften

GEGENSTAND UND ZIEL

Das Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock bietet einen Bachelor-Studiengang Biowissenschaften an, der eine an internationalen Maßstäben orientierte, hochwertige und vor allem breite Hochschul-Ausbildung garantiert. Um dies sicherzustellen, findet eine enge Verzahnung mit Forschungsaktivitäten der universitären und außeruniversitären Einrichtungen statt. Ein Alleinstellungsmerkmal stellt das Pflichtmodul Meeresbiologie dar, welches zusammen mit den Wahlpflichtmodulen der Gewässerzustandsbewertung und dem Meeresbiologie-Praktikum als Vorbereitung für eine Weiterqualifizierung im Master-Studiengang Meeresbiologie dient. Alternativ können aber auch weitere Master-Studiengänge wie z. B. Funktionelle Pflanzenwissenschaften, Mikrobiologie und Biochemie u. ä. belegt werden.

EIGNUNG UND VORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung zur Zulassung im Bachelor-Studiengang Biowissenschaften ist eine Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur). Als wichtige Vorerfahrung werden grundlegende Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern erwartet: Neben einem substanziellen Interesse an Biologie, sollte daher auch keine Scheu vor Mathematik, Chemie und Physik bestehen. Darüber hinaus ist die Beherrschung der englischen Sprache von Vorteil, um die meist in Englisch verfassten Lehrbücher verstehen zu können. Weitere Voraussetzungen sind eine hohe Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit.

STUDIENABLAUF

Das erste Studienjahr hat die klassischen Forschungsfelder der Biowissenschaften Ökologie, Botanik, Zoologie und Mikrobiologie zum Inhalt. In diesen wird ein breiter Überblick über die Biodiversität und Lebensräume der Organismen sowie über Interaktionen zwischen belebter und unbelebter Natur vermittelt. Viele Aspekte der Biologie können nur mit Hilfe der Mathe-

matik, Physik und Chemie verstanden werden. Tiefgehende Kenntnisse und Fähigkeiten in diesen Zusatzwissenschaften sind deshalb absolut zwingend. Die Anfangssemester dienen dazu, das Schulwissen in den genannten Fächern aufzufrischen und fachspezifische Kenntnisse zu erwerben. Das 3. bis 5. Semester wird von den molekularen, genetischen und physiologischen Wissenschaften sowie den Spezialisierungsangeboten geprägt. Letztere umfassen auch nicht-biologische Module aus anderen Fakultäten. Das 6. Semester dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie der Bachelorarbeit.

Wahlpflichtbereich I: Allgemeine Chemie im Nebenfach; Organische Chemie für Biowissenschaften; Physik für Biowissenschaften; Mathematisches Propädeutikum

Wahlpflichtbereich II: Aktuelle Fragen der Biowissenschaften und Studium Generale; Biodiversität, Natur- und Artenschutz; Biophysik – Grundlagen; Biophysik – Praktikum, Datenbanken für Anwender; Didaktik in den Biowissenschaften; Einheimische Flora & Fauna; Englisch Fachkommunikation Biowissenschaften C1.1 GER; Englisch Fachkommunikation Agrar-/Naturwissenschaften C1.2 GER; Evolution und Stammesgeschichte; Gentechnik; Meeresbiologie – Praktikum; Molekulare Biotechnologie; Neurobiologie – Grundlagen; Physiologie tierischer Zellen; Statistik für Biowissenschaften; Zustandsbewertung mariner Gewässer; Zustandsbewertung innerer Küstengewässer

Wahlpflichtbereich III: Praktikum – Pflanzenphysiologie, Praktikum – Tierphysiologie

TÄTIGKEITSFELDER

Der Bachelor-Studiengang Biowissenschaften qualifiziert für naturwissenschaftliche Tätigkeiten in Unternehmen, Umweltbehörden und Landesämtern, in Verlagen sowie in der Erwachsenenbildung. Gleichzeitig dient ein erfolgreicher Bachelor-Abschluss als Voraussetzung für die Aufnahme in einen Master-Studiengang.